



Atomwaffen

Weltweit bedrohen uns weiterhin über 16.000 Atomsprengköpfe von 9 Atomwaffenstaaten. Mehr als 1.800 Atomsprengköpfe werden in ständiger Alarmbereitschaft gehalten – sie können per Knopfdruck gestartet werden.

Eine einzelne Atomwaffe kann eine moderne Großstadt innerhalb weniger Sekunden auslöschen und Millionen von Menschen töten. Ein regionaler Atomkrieg kann weltweite Klimaveränderungen mit Milliarden von Toten verursachen.

Atomwaffen sind die schrecklichsten Massenvernichtungswaffen, die die Menschheit je gebaut hat und verstoßen klar gegen das Völkerrecht. Dennoch investieren auch deutsche Banken in ihre Produktion.

Frankfurter Banken finanzieren unter anderem folgende Atomwaffenproduzenten:

- **MBDA**, ein Joint Venture zwischen EADS, dem britischen Unternehmen BAE Systems und der italienischen Finmeccanica, das Interkontinentalraketen für Frankreichs Atomflotte herstellt:
 - Commerzbank (Darlehen/Kredite: 93,8 Mio €, Aktien/Anleihen: 168,7 Mio €)
 - Deutsche Bank (Darlehen/Kredite: 93,8 Mio €, Aktien/Anleihen: 141,1 Mio €)
 - DZ Bank (Darlehen/Kredite: 93,8 Mio €, Aktien/Anleihen: 14,4 Mio €)
 - KfW (Darlehen/Kredite: 93,8 Mio €, Aktien/Anleihen 5,8 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 55,3 Mio €)
- **Lockheed Martin**, eine amerikanische Firma, die mehrere Nuklearwaffengattungen für die USA und das Vereinigte Königreich produziert:
 - Deutsche Bank (Darlehen/Kredite: 71,9 Mio €, Aktien/Anleihen: 68,2 Mio €)
 - Commerzbank (Aktien/Anleihen: 5,7 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 2,6 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 0,9 Mio €)
- **Orbital ATK**, ein amerikanisches Unternehmen, das Raketenantriebssysteme Interkontinental-Atomraketen für die USA herstellt:
 - Deutsche Bank (Aktien/Anleihen: 20,7 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 0,6 Mio €)
- **General Dynamics**, ein amerikanisches Unternehmen, das Atomraketen-Lenkensysteme und Atom-U-Boote für die US-Marine herstellt:
 - Deutsche Bank (Aktien/Anleihen: 59,5 Mio €)
 - Commerzbank (Aktien/Anleihen: 5,9 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 2,0 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 0,4 Mio €)





Uranwaffen

Abgereichertes Uran (Uran-138) entsteht als „Abfallprodukt“ der Atomwirtschaft. Seine hohe Dichte und leichte Entzündbarkeit machen es attraktiv für Munitionshersteller. Eingesetzt wurde Uranmunition in den letzten beiden Irakkriegen, sowie im Kosovokrieg.

Nach dem Einsatz verbleibt radioaktiver Staub in der Umgebung (HWZ 4,5 Mrd Jahre). Uranstaub kann über Luft, Nahrung, Wasser oder offene Wunden in den Körper gelangen. Dort führt er zu Nierenversagen, Krebs, Missbildungen und Fehlgeburten.

DU-Munition ist bislang international noch nicht geächtet, stellt jedoch aus Sicht der IPPNW eine völkerrechtswidrige Waffengattung dar, da es zu schweren und unabsehbaren langfristigen Folgen für die Zivilbevölkerung und die Umwelt kommt.

Frankfurter Banken finanzieren unter anderem folgende Uranwaffenproduzenten:

- **Orbital ATK**, eine US-amerikanische Firma, die mehrere Typen von Uranmunition für Panzer herstellt:
 - Deutsche Bank (Aktien/Anleihen: 20,69 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 0,62 Mio €)
- **General Dynamics**, eine US-amerikanische Firm, die diverse Munitionstypen mit abgereichertem Uran für die US Armee produziert:
 - Commerzbank (Aktien/Anleihen: 5,89 Mio €)
 - Deutsche Bank (Aktien/Anleihen: 59,54 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 0,35 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 2,04 Mio €)





Streubomben

Eine Streubombe beinhaltet mehrere kleinere explosive „Bomblets“, die nach dem Abwurf verstreut werden. Da viele „Bomblets“ nicht detonieren, stellen sie für viele Jahrzehnte eine Gefahr für die Zivilbevölkerung dar. Sie sind daher völkerrechtswidrige Waffen und wurden 2010 durch eine internationale Konvention geächtet. Einige Länder, u.a. die USA, Russland, Indien, Israel, China und Pakistan haben diese jedoch nicht unterzeichnet.

Frankfurter Banken finanzieren unter anderem folgende Streubombenhersteller:a

- **General Dynamics**, ein US-amerikanisches Unternehmen, welches sich selbst als führenden Hersteller von Verlegesystemen für Streumunition bezeichnet:
 - Commerzbank (Aktien/Anleihen: 5,9 Mio €)
 - Deutsche Bank (Aktien/Anleihen: 59,5 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 0,4 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 2,0 Mio €)
- **L-3**, ein US-amerikanisches Rüstungsunternehmen, welches diverse Waffensysteme und Zünder für Streumunition herstellt:
 - Deutsche Bank (Darlehen/Kredite: 50,7 Mio €, Aktien/Anleihen: 18,0 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 10,7 Mio €)
 - Commerzbank (Aktien/Anleihen: 1,8 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 0,06 Mio €)
- **Lockheed Martin**, ein US-amerikanisches Unternehmen, welches Raketensysteme mit Streumunition in den Nahen Osten exportiert:
 - Commerzbank (Aktien/Anleihen: 5,7 Mio €)
 - Deutsche Bank (Darlehen/Kredite: 71,9 Mio €, Aktien/Anleihen: 68,2 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 2,6 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 0,9 Mio €)
- **Rheinmetall**, welches über seine südafrikanische Tochter Rheinmetall Denel Munitions (RDM) Streumunition herstellt:
 - Deutsche Bank (Darlehen/Kredite: 88,3 Mio €, Aktien/Anleihen: 43,1 Mio €)
 - Commerzbank (Darlehen/Kredite: 88,3 Mio €)
 - DZ (Aktien/Anleihen: 17,0 Mio €)
 - Deka (Aktien/Anleihen: 11,8 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 8,3 Mio €)
- **Textron**, ein US-amerikanisches Unternehmen, welches für diverse Waffengattungen Streumunition herstellt und diese in alle Welt exportiert:
 - Deutsche Bank (Darlehen/Kredite: 101,1 Mio €, Aktien/Anleihen: 11,4 Mio €)
 - DZ (Aktien/Anleihen: 4,3 Mio €)
 - Commerzbank (Aktien/Anleihen: 1,9 Mio €)
 - KfW (Aktien/Anleihen: 1,0 Mio €)
 - Deka Bank (Aktien/Anleihen: 0,1 Mio €)





Handfeuerwaffen

Heckler & Koch bezeichnet sich selbst als Europas führenden Hersteller von Handfeuerwaffen. Deutsche Justizbehörden werfen Heckler & Koch Bestechung, Waffenschmuggel und illegale Waffenverkäufe vor.

UNICEF zufolge werden weltweit mehr Menschen durch Handfeuerwaffen getötet, als durch alle anderen Waffen zusammen. Viele dieser Opfer gehen auf das Konto der Firma Heckler & Koch.

Das Unternehmen liefert Waffen bewusst in Länder, in denen mit ihnen Menschenrechtsverletzungen verübt werden. Über Lizenzvergaben, z.B: nach Saudi Arabien, werden deutsche Waffenexportbestimmungen gezielt umgangen und G-36 Gewehre in alle Welt exportiert.

Heckler & Koch Waffen tauchten in den letzten Jahren u.a. in diesen Orten auf:

- In den mexikanischen Krisenregionen Chiapas, Chihuahua, Guerrero und Jalisco, wo sie für den Drogenkrieg verwendet werden
- Georgien, wo sie im Krieg gegen Russland eingesetzt wurden
- In den Bürgerkriegsländern im Nahen und Mittleren Osten – von Libyen über Syrien, den Irak bis in den Jemen

Einige deutsche Banken, die Heckler & Koch finanzieren:

- Deutschen Bank
- Commerzbank
- Deka Bank
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank
- Allianz Global Investors





Der Leopard-2 Panzer

Der deutsche Kampfpanzer Leopard-2 der Firma **Krauss-Maffei Wegman** wird weltweit von so vielen Ländern eingesetzt wie kein anderer Panzer.

Das Düsseldorfer Rüstungsunternehmen **Rheinmetall** stattet den Leopard 2 mit Glattrohrkanonen, Munition, Feuerleitanlage und Führungssystem aus.

Rheinmetall stand laut Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) im Jahr 2010 auf Platz 31 der 100 weltweit größten Waffen produzierenden Unternehmen.

Das autokratische und antidemokratische Regime in Saudi Arabien wollte kürzlich 200 dieser Panzer bestellen, scheiterte jedoch an massivem Widerstand aus der Bevölkerung.

Saudi Arabien setzte seine Armee bereits gegen die Demokratiebewegung im benachbarten Bahrain ein und kämpft derzeit im Jemen.

Auch Indonesien bestellt 2012 im Wert von 210 Millionen Euro Panzer. Experten befürchten den Einsatz deutscher Panzer gegen die Zivilbevölkerung in der indonesischen Region Papua-Neuguinea.

Frankfurter Banken, die die Rüstungsgeschäfte von Rheinmetall finanzieren:

- Deutsche Bank (Darlehen/Kredite: 88,31 Mio €, Aktien /Anleihen: 43,05 Mio €)
- Commerzbank (Darlehen/Kredite: 88,31 Mio €)
- DZ (Aktien/Anleihen: 17,02 Mio €)
- Deka (Aktien/Anleihen: 11,82 Mio €)
- KfW (Aktien/Anleihen: 8,32 Mio €)

